

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 162.

Freitag, den 11. Juni.

1847.

### Bekanntmachung.

Auf das mit dem 1. Juli 1847 beginnende neue Quartal des Leipziger Tageblattes werden Bestellungen in unterzeichneter Expedition (Johannisgasse Nr. 48) angenommen; auswärtige Interessenten aber wollen sich deshalb an die hiesige Königl. Zeitungs-Expedition oder an die mit derselben in Verbindung stehenden Postämter wenden. Der Preis beträgt vierteljährlich 1 Thlr. pränumerando. Ankündigungen aller Art, welche durch dieses Blatt die größte Verbreitung finden, werden eine breite oder zwei Spaltzeilen zu 2½ Ngr. berechnet, mit größerer Schrift nach Verhältnis, und angenommen in der Expedition, Johannisgasse Nr. 48, so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von J. Klinkhardt, Ritterstraße, gr. Fürstencollegium, neben der Buchhändlerbörse. Eine einzelne Nummer kostet 12 Pf. Für eine Extrabeilage sind 2 Thlr. zu vergüten.

Leipzig, im Juni 1847.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

### Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die jetzigen hohen Futterpreise haben wir auf Ansuchen des Fiacre-Vereins die Fahrtaxe der Fiaces für eine gewöhnliche einspännige Fuhre einer einzelnen Person innerhalb des Stadtbezirks bis zur Dauer von 20 Minuten von 2½ Ngr. auf 3 Ngr.

bis auf Weiteres erhöht, wogegen die übrigen Tarispreise unverändert bleiben.

Leipzig, den 3. Juni 1847.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Gross.

### Bericht über die hiesigen Krankheitsverhältnisse im Monat Mai d. J.

Der verflossene Monat Mai zeigte diesmal bei gleich vorherrschender Luftströmung aus S. O. und N. N. W. bei meist heiterem Himmel eine andauernde Steigerung der Temperatur, die ungewöhnlicherweise vom 10. Mai an keinen Rückschritt beobachten ließ. Zum Theil trübe und regnerische Tage, verbunden mit (4) Gewittern in der Nähe der Stadt gab es nur 12. Die größte Wärme war am 24. und am darauffolgenden Tage der in d. Bl. besprochene Höhenrauch.

Das Gepräge, welches die Mehrzahl der neuen Erkrankungen an sich trug, war als katarrhalisch zu bezeichnen. Noch immer wurde wegen Katarrh der Luftwege und der Verdauungsorgane die ärztliche Hilfe in Anspruch genommen, nur war das entzündliche Element von untergeordneter Bedeutung, daher wirkliche Entzündungen der Lungen und des Brustfells seltner. Bei Kindern hingegen verblieben die katarrhalischen Affectionen der Luftwege in der Form des Keuchhustens und mehrere Fälle von häutiger Bräune äußerten sich beim Beginn wie auch im Verlauf der Mafern, die an Ausdehnung zugenommen hatten. Scharlach zeigte sich und verlief regelmäßig. Das Wechselfieber breitete sich mehr aus; Typhus kam häufiger vor, rheumatische Krankheiten noch seltner als im vorigen Monat. Unter den chronischen Krankheiten waren wie immer Lungenkatarrhe und Tuberkeln, bei Kindern Scrofeln vorherrschend.

In diesem Monat starben 78 männliche, 75 weibliche Individuen = 153. Darunter befanden sich

unterm 1. Jahre 21 männl. 22 weibl. = 43.

(von diesen 12 uneheliche),

v. 1.—10. Jahre 19 männl. 14 weibl. = 33.

(5 uneheliche),

v. 10.—20. Jahre 3 männl. 5 weibl. = 8.

v. 20.—30. " 9 " 6 " = 15.

v. 30.—40. " 9 " 4 " = 13.

v. 40.—50. " 2 " 6 " = 8.

v. 50.—60. " 8 " 6 " = 14.

v. 60.—70. " 8 " 6 " = 14.

v. 70.—80. " 8 " 3 " = 11.

v. 80.—90. " 1 " 3 " = 4.

Das Sterblichkeitsverhältniß gleicht dem des vorigen Monats. Das erste Jahrzehnt weist auch hier, aus obigen Verhältnissen, die größte Zahl der Sterbefälle, 76=45, 4<sup>0</sup>/<sub>10</sub>, auf.

—c—

### Die Theuerung und der Getreidehandel.

(Fortsetzung aus Nr. 160 d. Bl.)

Diesem Bilde tritt jedoch ein anderes gegenüber. Die nordamerikanischen Vereinigten Staaten, die russischen Ostsee-provinzen, die Ukraine, Ungarn zum allergrößten Theile haben eine Getreideernte geliefert, für die man recht wohl die Bezeichnung gebrauchen kann, daß sie ans Ungeheure grenzt. Die Fruchtbarkeit des Jahres 1846 in diesen Ländern ist so ungewöhnlich gewesen, daß der Fruchtertrag um ein sehr Bedeutendes ihren Bedarf übersteigt. Nach den Zusammenstellungen, die, so weit sie veröffentlicht worden, auch in der Agronomischen Zeitung mitgetheilt sind, läßt sich mit Sicherheit annehmen, daß dieser Mehrertrag mindestens hinreichen wird, das fehlende Dritteltheil des Bedarfs der von den Natureinflüssen nicht begünstigten Länder vollständig zu decken.

Eine Vergleichung beider Gesamtzustände muß uns zunächst auf die Bemerkung führen, daß von einem allgemeinen Mangel auf unserem Erdkörper nicht gesprochen werden kann. So lange noch ein Mehr dem Minder gegenübersteht, muß erst der Rest als wirklicher Ausfall betrachtet werden; wiegen sich indes beide Factoren gegenseitig auf, so kommt es lediglich darauf an, ob das Mehr der einen Gegend auf die andere, welche Mangel leidet, übertragen werden kann. Das wird sowohl von der allgemein menschlichen, wie physischen Möglichkeit abhängen. Nun ist es aber ein Grundgesetz der menschlichen Natur und deshalb die Basis der ganzen Volkswirtschaft, daß das Streben der Individuen auf Gewinn berechnet ist, sei er nun in materieller oder geistiger Beziehung zu erreichen, möge er zunächst und ausschließlich auf die eigne Person oder mit ihr zugleich auf Andere berechnet sein. Diese Triebfeder aller menschlichen Handlungen, dieses Zweckes im Interesse des allgemeinen oder besondern Vorteils wird also schon ganz allein die Bewohner der Gegenden der Erde, denen die Natur eine Begünstigung in der Rohproduction vor andern verliehen hat, auffordern, ihren Ueberfluß an irgend welchem Producte des größern oder geringern Fleißes dahin zu schaffen, wo sie — zunächst bloß für sich — Vortheil und Gewinn erblicken; je größer dieser ist, desto mehr werden sie sich beeilen, noch thätiger in der Uebertragung zu sein; selbst bis auf den Punct hin, auf der einen Seite den Genuß eines Gutes einzuschränken, um auf der andern den eines für sie werthvollern zu erlangen. Der Zudrang zu denjenigen Orten, wo die Consumenten den meisten Gewinn versprechen, wird daher auch der stärkste sein.

Der Producent indes, soll er seine Kräfte dem Zweige widmen, den er cultivirt, soll er eben das Wirken der Naturkräfte unterstützen, um ein Mehr als seinen eignen Bedarf dem Boden oder der Fabrication zu entlocken, muß unabhängig sein von den Umständen, die ihm Zeit und damit Kräfte rauben. Den so nöthigen Vermittler zwischen Producenten und Consumenten bildet nun der Handel. Er übernimmt es, das Mehr über den Bedarf dahin zu führen, wo der beste Vortheil winkt, und es leiden auf ihn ganz dieselben allgemeinen Grundsätze Anwendung, die wir oben entwickelten. Der Handel wird sich also zunächst mit seinen Producten dahin wenden, wo die höchsten Preise bestehen. Indem er dies thut, bewirkt er einen Zusammenfluß von Artikeln, die er, weil sie durch hohe Gebote begehrt wurden, zuführte; die Nachfrage wird geringer, weil der Bedarf nach Belieben befriedigt werden kann, und in Folge dessen sinken die Preise. Können mit Vortheil für den Gewinn noch Transportkosten verwendet werden, so führt der Handel die am ersten Orte übrig gebliebenen Massen weiter, um von den höheren Preisen anderer Orte Nutzen zu ziehen. Er entzieht damit aber nicht einem Markte die Borräthe; denn ein Markt begründet sich überhaupt nur da, wo ein hinreichender Zusammenfluß von Käufern zu erwarten ist. Da sich aber auf einem solchen Plage eine Menge von Verkäufern einstellt, da ferner der Transport nur in den wenigern Fällen einer starken Production, mithin eines geringern Werthes der Stoffe einen großen Aufwand erlaubt, so hat er ein Bereich der Production hinter sich, das ihm immer neu zuführt, wenn die Nachfrage sich erhöht.

Diese Sätze nun auf unsern speciellen Fall angewendet, so wird, abgesehen vorläufig von der allgemeinen physischen Möglichkeit, Deutschland z. B. aus America oder Rußland dann Getreide beziehen können, wenn in Deutschland Mangel, in den beiden andern Ländern hinreichender Ueberfluß ist. Beides haben wir als bestehend nachgewiesen. Um aber die americanischen und russischen Producenten, oder deren Vertreter, die Getreidehändler, mit ihren Borräthen nach Deutschland zu ziehen, bedarf es erst des Nachweises eines Gewinnes für erstere, d. h. der Möglichkeit des Ersatzes der Productions- und Transportkosten

durch ein anderes Gut, das in den Augen der Producenten einen gleichen oder höhern Werth hat. Diesen Nachweis giebt der Preis, den man in Folge der Nachfrage nach Getreide für dies Product stellt. Ist er hoch genug, um die Producenten oder Händler zu entschädigen, so werden sie uns das was und so viel zuführen, als wir begehren; im andern Falle werden sie ein höheres Gebot abwarten. Wenn nun aber Deutschland eine hinreichende Masse Getreide auf seinen Markt erhalten haben wird, so muß sich die Nachfrage und der Preis vermindern, weil die Möglichkeit der Befriedigung geboten ist, und die Borräthe werden, vertragen sie noch höhere Transportkosten, weiter geschoben; geht dies nicht, so müssen die Händler geringere Preise nehmen und möglicher Weise haben sie einen Verlust. Man vergeße also ja nicht das Risiko des Verlustes beim Handel, das stets durch eine höhere Forderung ausgeglichen werden muß, um den möglichen Ausfall zu tragen. Da nun aber Deutschland nicht allein, sondern fast immer zugleich die andern Bedarfsländer bald von dieser, bald von jener Seite durch Zufuhr befriedigt werden, so wird der Preis des Getreides so ziemlich gleichmäßig sinken. Das Getreide der zuführenden Länder erhält insofern einen geringern Werth, als es weniger Nachfrage hat und auch Derjenige, der es in Ueberfluß besitzt, nichts Vortheilhafteres damit zu unternehmen weiß. Er wird daher auch mit weniger Gewinn für seine Mühe bei der Production zufrieden sein. An ein Steigen der Preise aber ist dann so lange nicht wieder zu denken, als noch der Ueberfluß in America und Rußland vorhanden ist. Denn führt auch der Handel Borräthe da hinweg, wo der Verbrauch noch nicht für die ganze Zeit bis zur nächsten Ernte in den Speichern und Niederlagen gesichert ist, so ist doch das Produktionsland hinter dem Markte, das sofort seine Zufuhren sendet, wenn Nachfrage entsteht, und steigt auch der Preis augenblicklich, um die erhöhte Nachfrage anzuzeigen, so fällt er doch eben so schnell wieder, sowie die Möglichkeit der Befriedigung des Bedarfs gegeben ist.

Wir glauben damit nachgewiesen zu haben, daß es nothwendig ist, wenn die Preise steigen, da nur so eine Zufuhr aus entlegenen Ländern anzulocken ist, die mit den Kosten der Händler im Verhältniß steht. Ist die Straße einmal angebahnt, so bleiben die Sendungen noch bis auf den Punct hin, wo irgend ein Ueberfluß vorhanden ist, der nicht vortheilhafter verwendet werden kann, auch bei den eingetretenen niedrigeren Preisen. Wir glauben ferner nachgewiesen zu haben, daß die Preise von der äußersten Höhe, die sie erreicht haben, um russische und americanische Zufuhr herbeizulocken, fallen müssen, denn mit dem Zeitpunkt ist die Concurrenz von Verkäufern eingetreten und die Möglichkeit gegeben, das Bedürfnis, wenn nicht ganz, doch mehr als seither zu befriedigen. Wir glauben endlich bewiesen zu haben, daß Eisenbahnen, Dampfschiffe und alle die bessern Transportmittel unserer Zeit doch im Stande sind, eine allgemeine oder specielle Hungersnoth unmöglich zu machen, wenn an irgend einer Stelle der Erde hinreichender Ueberfluß vorhanden ist. Denn alle diese Mittel verringern die Transportkosten und erleichtern den Verkehr, befördern also billige und schnelle Zufuhren auch aus Ländern, die entfernt sind von denen, wo Bedarf ist. Oder wollte Jemand behaupten, daß es bei dem heutigen Mangel vor zweihundert Jahren möglich gewesen wäre, dem Bedürfnisse so abzuwehren, wie es jetzt geschehen wird und geschehen ist? Wir meinen, unter solchen Umständen wäre Deutschland bis auf  $\frac{1}{3}$  seiner Bewohner ausgestorben; und der Beispiele haben wir ja aus den frühern Jahrhunderten so viele.

Und dennoch wird man uns hier einwenden, haben diese außerordentlich vervollkommneten Communicationsmittel gerade jetzt nicht vermocht, einzelne Gegenden und Länder, z. B. Irland, vor entschiedenem Mangel, vor Entbehrungen der empfindlichsten Art zu bewahren? Darauf antworten wir,

daß in diesen Anstalten nicht allein die allgemeine physische Möglichkeit zu Grunde liegt. Die allgemeinen Einflüsse der Natur sind nicht in die Hand des Menschen gegeben; sie zu bewältigen liegt außerhalb des menschlichen Wirkungskreises, da dieser selbst zu einem großen Theile von den Naturgesetzen bedingt und begrenzt wird. So auch in dem gegebenen Falle. Der außerordentlich lange anhaltende und strenge Winter hatte dem Wasser die Fähigkeit genommen, auf seinem Rücken des Handels stolze Magazine zu tragen, hatte die ohnehin schon in schlechtem Zustande befindlichen Straßen Rußlands unfahrbar gemacht. Selbst wenn der letztere Umstand durch menschliche Kunst wohl zu überwinden oder vorher unmöglich zu machen wäre, so hätte doch kein wesentlicher Nutzen daraus gezogen werden können, denn der Landtransport hätte den Preis des Getreides so in die Höhe geschraubt, daß der jetzige Marktpreis ein viel höherer sein müßte, um die Kosten zu decken. Und dennoch sind bereits in einer wenig günstigen Jahreszeit Massen von Getreide in die russischen Seehäfen gebracht worden, die nur auf den Ausgang der Schifffahrt warteten, um auf die Märkte Deutschlands gebracht zu werden. Wir wissen durch eine Privatnachricht, daß z. B. in Riga das Getreide in so ungeheuren Quantitäten lagert, daß die großen Speicher nicht mehr zureichen; da die Schifffahrt gegen Ende April aufgegangen ist, so können wir noch im gegenwärtigen Monate in Deutschland das erfreuliche Schauspiel genießen, die Preise herabgedrückt und den Bedarf vorläufig befriedigt zu sehen. Aus den nordamerikanischen Häfen sind bereits viele Schiffsadungen Getreide nach Frankreich und England abgegangen, es lagert dort noch so viel, daß die Sendungen nur mit dem Mangel an Schiffen zu kämpfen haben; die neuern Berichte aus Irland beweisen uns, daß bereits große Zufuhren aus America eingetroffen sind.

(Schluß folgt.)

### Die Kornblume.

Allen Keltern, Erziehern und Lehrern der Kinder gewidmet.

Die wärmenden Strahlen der Sonne verscheuchten längst die letzten Spuren des Winters, aber Sorgen und Kummer um das tägliche Brod verschwanden noch nicht, denn noch drohete der Preis des Kornes immer höher zu steigen und mit schwerem Herzen zählten Tausende armer Familienväter die lange Reihe von Wochen bis zu der zu hoffenden Ernte. Und wie wird diese Ernte ausfallen? Wird Gott fruchtbare Bitterung geben; wird er die Felder und Fluren vor Schaden schützen? Werden wir einsammeln können, was wir brauchen? Wir hoffen es zu Gott! Schon wogen die Saaten in üppiger Fülle, das Korn hat herrlich geblühet und Alles deutet auf eine recht gesegnete Ernte hin.

In den letzten Monaten sollten wir wohl auch das Wenige

achten und schätzen gelernt haben und schon müssen wir wieder sehen, wie das Wenige — hier und da sogar mehr als Weniges — auf unbesonnene Weise — mit Füßen zertreten wird. Hier gehen größere und kleinere Kinder ohne Aufsicht hinaus vor die Stadt und ohne zu wissen, wie sehr sie fehlen, laufen sie weit hinein in die Kornfelder, um Kornblumen zu pflücken; dort sind andere, welche zwar ein Kindermädchen begleitet, das aber entweder sehr wichtige Dinge zu besprechen und darum nicht Zeit hat, auf die anvertrauten Kinder zu achten, oder froh ist, wenn dieselben eine Beschäftigung haben, mögen sie dadurch auch Schaden anrichten! Hier wieder sind Kinder mit Keltern oder andern Erwachsenen auf einem Spaziergange begriffen und erhalten — gesucht oder ungesucht — die Erlaubniß, die am Rande stehenden Kornblumen zu pflücken, die Kelternliebe mißt aber die Breite des Randes mit einer ziemlich langen Elle; dort helfen Erwachsene selbst mit pflücken und meinen, da schon viele Andere das Korn zertreten haben, schade es nichts, auch noch einen Schritt weiter zu gehen.

Ich habe oft mit wahrer Behmuth dergleichen Felder betrachtet. Im vorigen Sommer kam ich z. B. bei einem, vielleicht 800 Schritte langen Kornfelde vorüber, auf dessen ganzer Länge ein Streif von 5 bis 6 Ellen Breite mindestens zur Hälfte zertreten war beim Pflücken der Kornblumen. Wollte man eine genaue Berechnung aufstellen, wie viel Korn in einem Umkreise von nur 1 bis 2 Stunden um Leipzig um der Kornblumen willen jährlich zertreten wird, man würde ein erstaunenswerthes Resultat gewinnen.

Wie ist aber dem abzuhelfen? Soll man sich selbst und den lieben Kinderchen die Freude versagen, die herrlichen Kornblumen zu pflücken, daraus Kränze und Guirlanden zu winden, oder auch sie — zu zerrupfen und wegzuwurfen? Gewiß ist die Freude an den Werken Gottes, also auch an den lieblichen Kornblumen jedem Menschen zu gönnen; dennoch dürfte es nicht zu viel verlangt sein, wenn man Keltern, Erzieher und Lehrer der Kinder hierdurch dringend bittet, dieselben darauf hinzuweisen, daß man niemals um des Angenehmen willen das Nützliche vernichten darf. Außerdem dürften vielleicht auch folgende Vorschläge Beherzigung verdienen.

Alles Seltene reizt. Einen an sich unschuldigen Reiz auf erlaubte und unschuldige Weise zu befriedigen, kann nicht getadelt werden. Es könnte also auch der Reiz, welchen der Anblick der Kornblumen hervorbringt, mehr befriedigt werden,

1) wenn dieselben von den Landleuten, die sie von ihren eignen Feldern mit Vorsicht pflücken lassen könnten, häufiger auf dem Markte feil geboten würden;

2) wenn man in den Gärten und vielleicht auch in den öffentlichen Anlagen der Stadt manches jetzt weniger benutzte Plätzchen der Zucht dieser Blumen widmete. Sind es auch nur Feldblumen, so würden sie doch nicht leicht einen Garten oder einen Park schänden.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.



## Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

### Extrafahrt

zwischen Leipzig und Dresden Sonntag den 13. Juni

zur halben Taxe ohne Gepäck unter den bereits bekannten Bedingungen.

Abfahrt von Leipzig und Dresden früh 3 Uhr,

Rückfahrt Abends 7 Uhr oder am nächsten Tage früh 6 Uhr mit dem Postzuge.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harfort, Vorsitzender.

F. Busse, Bevollmächtigter.

**Leipzig, den 10. Juni.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . . .	109½	—	Leipzig-Dresdner . .	110½	—
Berlin-Anhalt La. A. .	110	—	Löbau-Zittauer . . .	58	57½
d°. La. B. . . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger . .	213	212
Berlin-Stettin . . . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . . .	57½	—
Chemnitz-Riesaer . . .	59½	59½	Sächs.-Schlesische . .	100	99½
Cöln-Minden . . . . .	93½	93	Wien-Gloggnitz . . . .	—	—
Fr.-Wilh. Nordbahn . .	—	—	Wien-Pesther . . . . .	—	—
Halle-Thüringer . . . .	94½	—	Anh.-Dess. Landesb.	100	—

**Berliner Börse, den 9. Juni.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
<b>Vollgezählte:</b>					
Amsterd.-Rotterd. 4g	—	94	Oberschlesische A. 4g	—	105
Berlin-Anhalt . . . . .	—	109½	d°. Prioritäts . . . d°.	—	—
d°. Prior.-Actien . 4g	—	—	Oberschlesische B. d°.	99	—
Berlin-Hamb. . . . . d°.	108½	105½	Pr. Wilh. (St. Vhw.) . .	81	80½
d°. Prior. . . . . 4g	—	97½	Rheinische . . . . .	—	84½
d°. Potsd.-Magd. . 4g	—	92½	d°. Prior. . . . . 4g	—	90½
d°. Prior. A. u. B. d°.	91½	—	dergl. v. Staatgar. 3½g	—	—
d°. d°. C. . . . . 5g	101½	—	Sächsisch-Baiersche . .	—	86½
d°. Stettin . . . . .	—	108	Thüringische . . . . .	94	—
Bonn-Köln . . . . . 5g	—	—	Wilh.-Bahn . . . . . 4g	87	—
Breslau-Freib. . . . . 4g	—	101	Zarskoie-Selo, fr. Zins	—	—
d°. d°. Prior. . . . . d°.	—	—	<b>Quittungsbogen eing.</b>		
Düsseld.-Elberfeld. 5g	105	—	Aachen-Mastricht 4g	30	83½
d°. d°. Prior. . . . . 4g	—	91½	Berg-Mark. . . . . 4g	50	83½
Köln-Minden . . . . .	—	93	Berlin-Anhalt B. d°.	45	101
Krak.-Oberschl. . . . .	—	7½	Bexbach. . . . . d°.	70	—
Hamburg-Berged. . 4g	—	—	Cassel-Lippst. . . . . d°.	20	85
Kiel-Altona . . . . . d°.	109	—	Chemn.-Riesaer d°.	90	—
Magdeb.-Halberst. d°.	—	—	Köln-Minden . . . . . d°.	90	92½
Magdeb.-Leipz. . . . .	—	—	Magd.-Wittenb. d°.	30	86
d°. d°. Prior. . . . . d°.	—	—	Mail.-Venedig . . . . . d°.	88	—
Nieder-Schles. . . . . d°.	88	87½	Mecklenburg. . . . . d°.	60	74½
Niedersch.-Prior. d°.	—	91½	Nordb. (F.-W.) d°.	65	—
do. do. . . . . 5g	—	101½	Posen-Stargard . . . . .	40	83½
do. Zweigbahn 4g	—	—	Rhein. Prior. Stm. 4g	80	89½
do. Prior. . . . . 4g	—	—	Sächs.-Schles. . . . . d°.	90	100
Nordbahn. (K. F.) 4g	—	—	Ung. Central . . . . . d°.	60	99½

Berlin. Die Fonds-Course blieben bei schwachem Umfange unverändert. Von Eisenbahn-Actien sind mehrere im Preise gewichen, erhielten sich jedoch gegen Ende der Börse wieder etwas und schlossen fest.

Berlin, den 9 Juni. Getreide: Weizen poln. 108—115. Roggen loco 97—100, pr. Juni 91—92., pr. Juli 80—82., pr. August 76½—77. Hafer loco 42—44. Gerste 60—62. — Rüböl: loco 11½. pr. Sept.-Oct. 11½. — Spiritus loco 37½.

**Tageskalender.**

**Eisenbahnzüge nach**

Dresden: 6, 1, 5 Uhr, Güterzug 10 u., bis Dschah 7 u. Ab.  
 Magdeburg: 6, 10½, 5 Uhr, Güterzug 7 Uhr Morgens, bis  
 Cöthen 6 Uhr Abends.  
 Anschluß von Halle nach Cöthen 9, 2½ u., Güterzug 4½ Morgens,  
 6 Uhr Abends.  
 „ Cöthen nach Bernburg, 8½, 1½ u.,  
 „ Wittenberg, n. Bernburg 7½ u. Ab.  
 „ Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,  
 Hannover, Harburg, 10½ u., nach Halber-  
 stadt, Braunschweig, Hannover, 3 u., nach  
 Berlin über Potsdam 12 Uhr, 6½ Uhr Ab.,  
 Güterzug 10 Uhr.  
 Zwickau und Reichenbach: 6, 12, 6 u., Güterzug 6½, 5 u.  
 nach Reichenbach.

**Öffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.  
**Museum** (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morg. bis 10 u. Abends.  
**Theater.** (24. Abonnements-Vorstellung.)  
 Freitag den 11. Juni 1847:

**Don Juan,**

heroisch-komisch Oper in 2 Acten. Musik von Mozart.

**Personen:**

Der Gouverneur . . . . . Herr Salomon.  
 Donna Anna, seine Tochter, . . . . . Fräul. Grünberg.

Don Octavio, ihr Geliebter, . . . . . Herr Schneider.  
 Don Juan . . . . . Pasqué.  
 Leporello, sein Bedienter, . . . . . Vehr.  
 Donna Elvira, Don Juans verlassene Geliebte, Fräul. Schwarzbach.  
 Masetto, ein junger Bauer, . . . . . Herr Bickert.  
 Zerline, seine Braut, . . . . . Frau Günth r-Bachmann.  
 Eine Gerichtsperson . . . . . Herr Ballmann.  
 Bauern. Bäuerinnen. Bediente.  
 Ruffanten. Gerichtsdienner. Jurien.

Die Handlung ist in Spanien.

Der Text der Oper ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben.

**Anzeige.** Dem geehrten Publicum bin ich die Erklärung schuldig, daß Fräul. Bertha Unzelmann von einem ihr bewilligten Urlaub nach Berlin, welcher als allerletzter Termin bis zum 4. Juni ausgedehnt war, noch nicht zurückgekehrt ist. Eine nähere Erklärung behalte ich mir für nächsten Sonntag vor.

Leipzig, den 10. Juni 1847.

**Dr. C. Ch. Schmidt,**  
 Director des Stadttheaters.

**Bekanntmachung.**

Die öffentliche Mischung der Nummern 32. Königl. Sächs. Landeslotterie, sowie der Gewinne 1. Classe findet Sonnabend den 12. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Ziehungslocale statt. Jedem Anwesenden steht es vor der Mischung frei, nach irgend einer der 36,000 Nummern zu fragen und sich solche vorzeigen zu lassen.

Leipzig, den 9. Juni 1847.

Die Königl. Lotteriedirection.  
**von Schimpff. Marbach.**

**Bekanntmachung und Aufforderung.**

In unserer Verwahrung befinden sich gegenwärtig die in dem nachstehenden Verzeichnisse sub O. aufgeführten Gegenstände, welche in dem Besitze von Personen, die wegen mehrerer Diebstähle in Untersuchung gekommen sind, sich befunden haben. Wir fordern diejenigen, denen etwa dergleichen Gegenstände abhanden gekommen sein sollten, hierdurch zur ungesäumten Anzeige hierüber und zur Ansicht jener Sachen auf.

Leipzig, den 7. Juni 1847.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.  
**Notbe.**

Beyer.

O.

Verzeichniß der fraglichen Gegenstände.

- 1) ein leinenes weißes Taschentuch A. M. roth gezeichnet;
- 2) ein buntes Schweizertuch;
- 3) ein Paar weiße baumwollene Frauenstrümpfe F. E. roth gezeichnet;
- 4) ein Paar alte Frauenschuhe;
- 5) ein Kober von Stroh;
- 6) eine Partie gegossene Buchstaben;
- 7) ein Hundehalsband von Messing;
- 8) eine alte silberne Taschenuhr, eingehäufig, mit deutschen Ziffern und blauen Zeigern;
- 9) 2 neue noch nicht ganz fertige Frauenhemden, ungezeichnet;
- 10) 3 Reste weiße Leinwand;
- 11) ein bunter Tiroler Teppich;
- 12) 2 Servietten und 2 Handtücher, ungezeichnet;
- 13) eine Serviette C. E. roth gezeichnet und
- 14) 2 Bettspfähle von blau- und weißgestreifter Leinwand.

Nachdem die sämtlichen Folien, aus denen die Grund- und Hypothekbücher für das Dorf

**Zehmen** und den hiesigen Antheil der Flur **Geschwitz** bestehen sollen, nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 6. November 1843 zur Einschreibung vorbereitet worden sind, und der Entwurf dieser Grund- und Hypothekbücher für Alle, die ein Interesse daran haben, in der Expedition des unterzeichneten Gerichtshalters zur Einsicht bereit liegen; so wird solches hiermit bekannt gemacht und werden zugleich Alle, welche gegen den Inhalt dieser Grund- und Hypothekbücher wegen ihnen an Grundstücken vorgenannten Orts und Flurantheils zustehender dinglicher Rechte etwas einzuwenden haben sollten, aufgefordert, diese Einwendungen binnen sechs Monaten und längstens bis

**zum 14. December 1847**

bei den unterzeichneten Gerichten anzuzeigen, unter der Verwarnung, daß sie außerdem dieser Einwendungen verlustig werden, daß selbigen gegen dritte Besitzer und andere Realberechtigten, welche als solche in diese Grund- und Hypothekbücher eingetragen worden, keinerlei Wirkung beizulegen ist. Zehmen, am 20. Mai 1847.

Herrl. Schmidelsche Gerichte allda.  
Dr. Schmidt, G.-B.

Dem **musikalisch gebildeten Publicum** zeigen wir ergebenst an, daß wir vom 1. Juni an eine

## Musikalien - Leihanstalt

für

**alle Instrumente und den Gesang**

zur allgemeinen Benutzung errichtet haben und empfehlen dieselbe einer fortwährenden gütigen Beachtung.

Der so eben erschienene **Katalog** hierzu kostet 3 Ngr.

**Prospecte**, worauf die Bedingungen stehen, sind jedoch **gratis** zu haben.

**Siegel & Stoll,**

Buch- und Musikalienhandlung,  
Universitätsstraße Nr. 8.

Bei **C. Pönicke & Sohn** in Leipzig (Auerbachs Hof Nr. 13) sind zu haben:

**Impfscheine auf feinem Schreibpapier** pr. Buch 12 1/2 Ngr.

**Behändigungscheine** pr. Buch 8 Ngr.

Wir empfehlen allen Behörden, so wie Ärzten obige Schemas bestens.

Wohlgetroffene Portraits ist Del, à Stück 1 Thlr., Aquarell 10 Ngr. werden gefertigt: Naundörfschen Nr. 1 im Hofe part.

## Das Maßnehmen,

Zeichnen und Zuschneiden einer richtig passenden Damenkleidertaille wird in 6-8 Stunden gelehrt in Reudnitz, vorm Thore die 4. Gasse, das 4. Haus.

**Warme und Flußbäder in Gerhards Garten.**

## Die warmen und kalten Bäder

in meinem Grundstück empfehle ich zu folgenden Preisen:

- I. Classe (zinnerne Wanne) à Duzend Billets 2 Thlr., einzeln à Billet 6 Ngr.
- II. Classe (Zinkwannen) à Duzend Billets 1 Thlr. 6 Ngr., einzeln à Billet 4 Ngr.
- III. Classe kalte Bäder à Duzend Billets 24 Ngr., einzeln à Billet 2 1/2 Ngr.

Zur größern Bequemlichkeit der resp. Abnehmer werden Billets auch in meinem Geschäftslocal (Kochs Hof) stets ausgegeben.

**W. A. Lurgenstein.**

## Lotterie-Anzeige.

Die erste Classe der 32. K. S. Landes-Lotterie wird Montag den 14. Juni d. J. gezogen; mit Loosen empfiehlt sich bestens

**Theodor Brauer, Petersstraße Nr. 7.**

Mit Loosen erster Classe 32ster K. S. Landeslotterie empfiehlt sich

**Carl Böttcher,**  
Markt Nr. 5.

\* \* \* Mit Loosen erster Classe 32r Lotterie — Ziehung den 14. Juni — empfiehlt sich

**J. G. Lunkenshein, Ritterstraße Nr. 40, 1 Tr.**

**Loose** zur 1. Classe 32. Landeslotterie empfehlen **G. C. Marz & Co.,**  
Gewölbe Hainstraße Nr. 19.

## Lotterianzeige.

Mit Loosen zur ersten Classe, welche den 14. Juni gezogen wird, empfiehlt sich bestens

**J. A. Pöhler,**  
Böttchergäßchen Nr. 3.

## Lotterie-Anzeige.

Mit Loosen 1. Classe 32. Lotterie, welche den 14. Juni gezogen wird, empfiehlt sich zum Verkauf in 1/1, 1/2, 1/4, 1/8 Loosen, worunter noch einige von 1801 bis 1850 vorhanden sind,

die Lotterie-Collection von **J. G. Knoche,**  
wohnhaft Petersstraße, Hohmanns Hof Nr. 41/32,  
2 Treppen hoch.

## Trau- und Taufstafeln

werden wie bisher (aber nur auf Bestellung) gefertigt in der Buchdruckerei **J. Fr. Glück, Königsplatz Nr. 14.**



Lorgnetten, Dperngucker, Brillen, Fernrohre, Klemmer, Lupen und Reizzeuge zu der Hälfte der gewöhnlichen Verkaufspreise; einzelne Gläser werden das Stück zu 5 Ngr. passend eingezogen im optischen Institut von **Julius Habenicht, Reichsstraße Nr. 11, 3. Etage.**

**Beinhauers** Stahlfedern, das Gros 12 1/2 Ngr. — 1 1/2 Thlr. empfiehlt **J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.**

## Montag den 14. Juni

Ziehung 1ster Classe 32ster Königl. Sächs. Landeslotterie in Leipzig.

Loose à 10 Ngr. zur

## Ausspielung geklöppelter Spitzen,

deren Ertrag zur Unterstützung armer erzgebirgischer Klöpplerinnen bestimmt ist, sind zu haben bei Herrn **Carl Heike, Barthels Hof am Markte.**  
**Der Unterstützungs-Verein.**

## Annonce.

# Medizinische Atteste über die heilkräftige Wirkung der von vielen Sanitäts- Behörden geprüften und zum öffentlichen Verkauf erlaubten **verbesserten** **Rheumatismus-Ableiter von Wilhelm Mayer & Comp.** **in Breslau,**

à Stück mit Gebrauchsanweisung 10 Mgr., stärkere Sorte 15 Mgr., und ganz starke Exem-  
plare gegen mehrjährige und hartnäckige Uebel 1 Thlr.

Herrn Wilh. Mayer & Comp. in Breslau.

Birmingham, 7. August 1846.

Meine Herren!  
Da ich seit längerer Zeit an heftiger Kniegicht litt, versuchte ich Ihre Sichteableiter, und fand davon den besten Erfolg, was mir sehr angenehm ist, Ihnen zu berichten, indem ich Sie gleichzeitig ersuche, mir umgehend geneigtest noch einige Duzend zu senden, damit ich dieses vor-  
treffliche Mittel unter meinen Freunden hier einführen kann und dieselben auch die Wohlthat desselben genießen können.  
Es verharret achtungsvoll ergebenst  
Ch. Maschwitz jun., 21. whitehall street.

Attest. Meine Frau hat einige 20 Jahre an starken Brustkrämpfen gelitten; es sind dabei von unserer Seite keine ärztliche Mittel gespart, wodurch sie denn auch mitunter auf kurze Zeit Erleichterung spürte, doch fanden sich die Krämpfe leider immer wieder ein.  
Vor ungefähr 12 Wochen kaufte ich einen verbesserten Rheumatismus-Ableiter der Herren Wilh. Mayer u. Comp. in Breslau à 1 Mgr. von Herrn L. E. Dondorff in Rostock; von der Zeit an, daß meine Frau selbigen getragen, sind die Krämpfe gänzlich ausgeblieben und das Befinden bedeutend besser, weshalb ich die Ableiter allen hieran Leidenden bestens empfehlen kann.  
Diebstichshagen bei Rostock, den 13. Januar 1847.  
Ch. Witte.

Die practische Medicin entnimmt ihre Heilpotenzen aus den Kräften und Producten der unermülich thätigen Mutter Natur, und es ist darum einleuchtend, daß die Prüfung jener nach vernünftigen Grundsätzen die Heilmittel finden und kennen lehrt, welche die Störung im menschlichen Organismus — die Krankheiten — zu bewältigen vermögen. Die Erfahrung hat gelehrt, daß dieselben um so kräftiger in ihren Wirkungen sich äußern, je mehr sie mit den Naturkräften verwandt sind, wie wir dies bei der Wirkungsweise der Electricität und des Magnetismus wahrnehmen. Denn hier bedingen und verbinden sich die Polaritätsverhältnisse. Diese Erscheinungen finden sich noch vermehrt in den Stoffen, welche diese Substanzen verbunden tragen, und daher namentlich in der Zusammensetzung der sogenannten orientalischen Rheumatismus-Ableiter der Herren Wilh. Mayer u. Co., welche eine sehr glückliche, naturgemäße zu nennen ist. Hiervon ein Beispiel: Madame V. leidet Jahre lang an rheumatischer Migräne, zeitweise so heftig, daß ihr der Gedanke ausgeht. Auf meinen Rath hat sie ein starkes Exemplar der Rheumatismus-Ableiter zwischen die Schulterblätter nach Vorschrift angelegt, nach dessen Verbräuche sie nur einmal noch an ihr böses Uebel gemahnt, jetzt aber sich jeder Gesellschaft, Lust und jedem Geräusche aussetzen darf, ohne an das lästige Nervenleiden erinnert zu werden.  
Breslau, den 22. März 1847.  
(L. S.) Dr. Roschate, Fundationsarzt.

Diese verbesserten Rheumatismus-Ableiter von Wilh. Mayer & Comp. in Breslau können mit Recht als ein probates Heil- und Präservativmittel gegen chronische und acute Gicht, Rheumatismen, Nerven-  
übel und Congestionen, als:

Kopf-, Hand-, Knie- und Fußgicht, Gesicht-, Hals- und Zahnschmerzen, Augenfluß, Ohrenstechen, Harthörigkeit, Säusen und Brausen in den Ohren, Brust-, Rücken- und Lendenweh, Gliederreißen, Krämpfe, Lähmungen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, Gesichtrose und andere Entzündungen u. s. w.

empfohlen werden, und sind für das Königreich Sachsen, die Großherzoglich und Herzoglich Sächsischen Länder, die Sächsischen Fürstenthümer und die Preussische Provinz Sachsen in folgenden Handlungen zu obigen Fabrikpreisen gegen Franco-Einsendung der Beträge echt zu beziehen, als:

in **Baunzen** bei Herrn Jul. Linke,  
- **Bitterfeld** bei Herrn C. S. Kühle,  
- **Borna** bei Herrn J. S. Jänichen,  
- **Burg** in der Volger'schen Buchhandlung,  
- **Camburg** bei Herrn Friedr. Carl Häppler,  
- **Coburg** bei Herrn G. L. J. Blank,  
- **Cöthen** bei Herrn Albert Glanz,  
- **Delitzsch** bei Herrn F. S. Schmidt,  
- **Dessau** bei Herrn Jul. Frische,  
- **Dresden** bei Herrn Herrn. Priegerer,  
- **Düben** bei Herrn Carl Pflaumer,  
- **Eibenstock** bei Herrn Ed. Rische,  
- **Eilenburg** bei Herrn Jul. Ebrig,  
- **Eisenberg** bei Herrn Gust. Geber,  
- **Eisfeld** bei Herrn Heinrich Häppler,  
- **Frankenberg** bei Herrn Wilh. Finger jun.,  
- **Gera** bei den Herren Bornschein & Lebe,  
- **Glauchau** bei Herrn J. D. Böttger,  
- **Gotha** bei Herrn Paul Cyriax,  
- **Gräfenbainichen** bei Herrn W. C. Conrad,  
- **Halberstadt** bei Herrn Carl Randewig,  
- **Halle** bei Herrn Herrn. Schöttler,  
- **Jessen** bei Herrn Louis Gese,

in **Leipzig** bei Herrn W. Thümmler,  
- **Magdeburg** bei Herrn J. C. Stroth,  
- **Meiningen** bei Herrn W. Blum,  
- **Meißen** bei Herrn Ad. Ed. May jun.,  
- **Merseburg** bei Herrn Louis Zimmermann,  
- **Neustadt a/O.** bei Herrn Ed. Bergner,  
- **Plauen** bei Herrn A. Frotzher,  
- **Quedlinburg** bei Herrn Carl Wulfert jun.,  
- **Saalfeld a/S.** bei Herrn Chr. Oehring,  
- **Schleuditz** bei Herrn C. Hoffmann,  
- **Schleiz** bei Herrn A. Kömisch,  
- **Sondershausen** bei Herrn C. W. S. Hallens-  
leben,  
- **Taucha** bei Herrn W. Lindner,  
- **Torgau** bei Herrn S. Mann jun.,  
- **Weimar** bei Herrn C. S. Lieber (Mann'sche  
Buchhandlung),  
- **Wittenberg** bei Herrn Carl Traugott Heyne  
(Firma Zimmermann),  
- **Weißenfels** bei Herrn Georg Lohse,  
- **Werbst** bei Herrn Friedr. Römer,  
- **Zeulenroda** bei Herrn Gust. Bach,  
- **Zittau** bei Herrn C. M. Püschel.

**Wilhelm Mayer & Comp. in Breslau,**  
Ursulinerstraße Nr. 5 und 6.

## Hülfe thut noth!

Mit diesem Aufruf erhielten wir aus dem Gebirge eine Partie geklöppelter Kragen und Manschetten eingesandt, welche wir den geehrten Damen Leipzigs zur gefälligen Abnahme anbieten sollten, um die große Noth der armen Klöpplerinnen in etwas lindern zu helfen. Der Brief, in welchem diese geschildert wird, so wie die Waare liegt bei uns zur Ansicht bereit und sind die kostenden Preise äußerst gering.

**F. W. Schmidt & Comp., Markt, Stieglitz's Hof.**

### Commissionslager von decorirtem Porzellan

zu Fabrikpreisen bei

**Friedr. Gorgas, Markt Nr. 9, 2te Etage.**

Es lagern bei mir eine große Partie Spiegel in verschiedenen Größen, so wie auch Spiegelgläser, mit deren Verkauf zu billigen Preisen ich beauftragt bin.

**Friedr. Gorgas, Markt Nr. 9, 2te Etage.**

### Ausverkauf von Tuchen und Buckskins

bei

**N. A. Numschöttel,  
Markt, Kaufhalle.**

### Gänzlicher Ausverkauf

von Porzellan und Steingut wegen Aufgabe des Geschäftes unter den Fabrikpreisen: Nicolaisstraße Nr. 37.

### Ausverkauf.

### Feine Tuche und Buckskins

verkauft „unter Fabrikpreisen“

**Carl Otto Müller, Petersstraße Nr. 4.**

/// Ausverkauf von noch vorräthigen Damenhüten und Hauben, Kinderhüten etc.: Petersstraße 21, 1. Et.

/// Alle Umänderung und Fagonniren von Damen- und Kinderhüten wird schnell und billigt besorgt: Petersstraße 21.

Nach neuester Methode werden Glacé-, Seiden- und alle andere Arten Handschuhe in kürzester Zeit schön gewaschen und ausgebessert: Universitätsstr. 20, 2 Treppen.

### Mein Lager in Bade-, Bett-, Platt- und Pferdedecken,

Schabracken, Regen, Ohrkappen, leinenen Sommerdecken, Reit- und Fahrpeitschen, desgleichen in Reise-Artikeln aller Art ist ganz vollständig sortirt, und empfehle es unter Zusicherung ganz billiger Preisstellung.

Leipzig. **Wilhelm Franke, vormalig F. A. Rein, am Markte unter den Bühnen.**

### Zu Kinderfesten und Vogelschießen

empfehle vielerlei kleine niedliche, nützliche, billige und passliche Gegenstände in großer Auswahl

**F. A. Poyda, Reichsstraße Nr. 52, früher am Markt.**

### Feine lackirte Theebreter und Fruchtkörbe

von den neuesten Dessins und Façons in allen Größen empfiehlt billigt

**Pietro S. Sala,**

Grimma'sche Straße Nr. 8/11.

### Die Glashandlung

von **C. W. Scheffler,**

Universitätsstraße Nr. 4, große Feuerkugel, hält fortwährend starkes Lager von allen Gattungen Krystalle und farbigen Glaswaaren, so wie von englischen Tafelservicen in den neuesten Façons.

### Ein neues, elegantes u. billiges Fabrikat. Amerik. wasserdichte Waschhüte. Hüte, die jedem Wetter trohen.

Herrenhüte in den neuesten Façons, 1 $\frac{1}{2}$ —2 Thlr., die beliebten Turn- und Quäkerhüte, 1 $\frac{3}{4}$ —2 $\frac{1}{2}$  Thlr., Knabenhüte, 25 Ngr.—1 $\frac{1}{2}$  Thlr. Alleiniges Lager für Leipzig bei **Louis Hausbert, Joachimsthal, Hainstraße.**

Eine große sehr schöne Auswahl Hüte, Hauben, Mantillen und Kragen von allen Façons und Stoffen zu sehr billigen Preisen bei **G. Hausmann, Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 9.**

Empfehlung. Bestes franz. Scheibens- und Püschpulver, so wie Goflar Blei und Schroot empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigt

**Moriz Oberländer, Burgstraße Nr. 5.**

### Sommertücher

für Herren in Battist empfehlen in den neuesten Mustern

**F. W. Schmidt & Comp.,  
Markt, Stieglitz's Hof.**

### Das Magazin von H. A. Luderitz, Petersstraße Nr. 23, erste Etage,

empfehle sein besonderes

### Lager von Betten und Kopffarmatrasen zur Vermietung

an bekannte Familien.

Das in Lindenau unter Nr. 111, nahe bei Hrn. Naumann's Felsenkeller gelegene Haus mit Garten ist zu verkaufen. Das Nähere ist beim Besitzer zu erfahren.

Zu verkaufen ist ein zu Anlegung einer Gärtnerei geeignetes Areal von ca.  $\frac{1}{2}$  Acker mit einem kleinen Hause,  $\frac{1}{2}$  Stunde von Leipzig, für 1300 Thlr. unter billigen Zahlungsbedingungen. Das Nähere bei Hrn. Brandt im Gewandgäßchen.

Ein Destillationsgeschäft ist zu vergeben und in Nr. 10 der Burgstraße, 1 Treppe hoch zu erfahren.

Zu verkaufen ist ein Haus mit Garten, welches über 200 Thlr. Zinsen trägt, für 4500 Thlr. Zu erfragen lange Straße Nr. 18, 1 Treppe hoch.

Wegen plötzlicher Abreise ist im Johannisthale ein Garten recht billig zu verkaufen. Das Nähere bei **J. D. Schellbach, Friedrichsstraße Nr. 1.**

### Wagenverkauf.

Ein Jagdwagen, ein- und zweispännig zu fahren, steht zu verkaufen in der Petersstraße in den 3 Rosen.

Einige gut gehaltene Familienbetten sind Verhältnisse halber spottbillig zu verkaufen: Neudnitzer Straße Nr. 5, 2. Etage.

Zu verkaufen ist noch billig 1 Secretair, 1 gute Stuhluhr, 1 Divan, 1 Haarmatrasen, 1 großer Küchentisch, mehrere eiserne Töpfe und 1 Pfanne, 1 Bettstelle für zwei Personen, so wie dergl. mehr: Markt, alte Waage Nr. 4/335.

**Zu verkaufen** ist billig eine große Markise in den Garten oder für ein Gervölbe, auch ein schöner Kinderwagen: Petersstraße Nr. 21, 2. Etage.

**Zu verkaufen** ist eine nußbaumene Schreib-Commode mit Aufsatz: Albertstraße Nr. 6.

Wegen Mangel an Platz sind billig zu verkaufen: 4 Stück Gaze Fenster und einige Tische. Wo? erfährt man in der Inselstraße Nr. 2, 1 Treppe hoch.

**Zu verkaufen** sind billig eine Partie gebrauchte Thüren und Fenster, 3 Glas-Vorsetzkasten und ein eichener Thorweg auf dem Zimmerplatze des Herrn Obermeisters **Friedrich** vor dem Windmühlenthor.

**Zu verkaufen** sind ein Ballenwagen und ein Handrollwagen: Zeißer Straße Nr. 1.

Eine Ottomane und ein Divan ist sehr billig zu verkaufen: Markt Nr. 17/2, 5 Treppen vorn heraus.

Zu verkaufen ist Ortsveränderung halber: 1 Secretär, 1 Küchenschrank, 1 Doppelbettstelle, Sopha, Tische und Stühle: Hainstraße Nr. 16 im Hofe 2 Treppen.

Eine **Spielboxe**, welche 2 schöne Stücke spielt, ist für 3 Thlr. festen Preis zu verkaufen: Reichstraße 11, 3te Etage.

Ein **kleiner Flügel** ist für 40 Thlr. zu verkaufen: Schützenstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Ein **Nächtisch**, fast neu in Kirschbaumholz, ist für 1 Thlr. 25 Ngr. zu verkaufen: Reichstraße Nr. 11, 3te Etage.

**Zu verkaufen** sind, wegen Mangel an Platz, 1 runder Mahagoni-Tisch, 1 Mahagoni-Kommode, 2 Mahagoni-Pfeilerschränken, ein Bureau von Birke, 1 Glasschrank von Birke, hell polirt, 1 polirte Bettstelle, 1 Waschtisch polirt, 2 kleine Tische, alles in gutem Zustande, auf der Neudnitzer Straße Nr. 3, 1 Treppe.

**Superfeines Provencer-Oel** von reinstem Geschmack,

**Feinste Pariser Gelatine**, zu Gelé's und Blanc-mangers,

empfehlen zu billigen Preisen

**Pezold & Fritzsche**, Petersstr. Nr. 38.

**Reine Cocosseife** in Packeten und in Riegeln,

**Feinste wohlriechende Cocosseife**,

in schönster Qualität empfehlen

**Pezold & Fritzsche**, Petersstr. Nr. 38.

## Geräucherte Rindszungen,

**Hamburger Rauchfleisch, Schinken, fetten geräucherten Rheinlachs, marinirten Lachs, Lüneburger und Elbinger Neunaugen, nordische Kräuter: Anchovis, marin. Brat-Mal, große marin. Muscheln** empfiehlt

**Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

## Neue Matjes-Häringe

können wir in schöner zarter Qualität bestens empfehlen.

**Gebrüder Baumann.**

 100 Stück echt westphälische Schinken ohne Knochen und ohne Schlüsselbein, und 100 Stück echte Gothaer Schinken mit Knochen und mit Schlüsselbein werden billig verkauft bei **Friedrich Schwennicke** am Markt und im Salzgäßchen Nr. 8.

\* \* \* Heute erhielt ich wieder frische Zusendung Gothaer Cervelat-, Zungen-, Roth-, Sülz-, Schinken- und Knackwurst, Spick- und Kochspeck und Schinken von 4 bis 20 Pfund verkaufe in größern Partien so wie einzeln zum billigsten Preise.

**C. F. Kunze**, gr. Fleischergasse Nr. 27.

## Elb-Neunaugen

(große) erhielt wieder frisch und verkauft à Stück 10 Pf.

**Moris Rosenkranz.**

**In der Gosenschenke zu Custritz ist täglich gute frische Milch zu haben.**

**Zu kaufen gesucht** werden zwei noch gute Fechthandschube, beide zur rechten Hand. Offerten wolle man auf dem Café national niederlegen.

Ein in gutem Zustande befindlicher leichter zweispänniger Rüstwagen mit eisernen Achsen wird zu kaufen gesucht durch den Gastwirth **Ulrich**, Dresdner Hof.

Maculatur wird zu kaufen gesucht. Adressen unter C. L. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Gegen vorzügliche **pupillarische** Hypothek auf Landgrundstücke suche ich 4000 Thlr. zu Johannis und 8000 Thlr. zu Michaelis dieses Jahrs. **Dr. Zehme**, Brühl Nr. 57.

## Für Aerzte.

Es bietet sich jetzt für einen die Wundarznei und Geburtshilfe mitbetreibenden promovirten Arzt Gelegenheit, sich in einer nahe bei Leipzig gelegenen kleinen freundlichen Stadt, von wohlhabenden Dorfschaften umgeben, einen lohnenden Wirkungskreis zu verschaffen und werden die Herren **Brückner, Lampe u. Co.** in Leipzig die Güte haben, das Nähere mitzutheilen.

## Lehrlings-Gesuch.

Ein Bursche, welcher Lust hat, Kürschner zu werden, kann sich melden Gerbergasse Nr. 17 parterre.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Bursche, welcher Lust hat die **Bürstenmacherprofession** zu erlernen. Das Nähere blaue Mütze Nr. 9.

Ein Mädchen von auswärt's wünscht das Kochen zu erlernen, wo möglich aber ohne weitere Kosten. Adressen erbittet man sich Brühl Nr. 31, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches 4 Jahre als Stubenmädchen bei einer Herrschaft diente, und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht ein baldiges Unterkommen. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 27, im Hofe zwei Treppen.

Einige gesunde **Ammen** vom Lande werden nachgewiesen: Neumarkt Nr. 39, dritte Etage.

Ein junges Mädchen, mit guten Attesten versehen, welches gern häusliche Arbeit verrichten will, sucht einen Dienst, wo sie gute Behandlung zu erwarten hat, da sie nicht auf hohen Lohn Anspruch macht: Tauchaer Straße Nr. 18a, eine Treppe.

Ein Mädchen, welches bestens empfohlen wird und mehrere Jahre bei einer Herrschaft ist, sucht als Jungemagd oder für Alles bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Näheres bei Frau **Bergmann**, Nicolaistraße Nr. 6.

## Logis-Gesuch.

Gesucht wird, zu Johannis d. J. zu beziehen, ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör zu dem Preise von ungefähr 60 Thlr. Adressen werden unter der Chiffre M. E. poste restante erbeten.

**Gesucht** wird für künftige Michaelis ein Familienlogis im Preise von 50—60 Thlr. in der Nähe der Frankfurter Straße wo möglich, eine oder 2 Treppen hoch und vorn heraus. Gefällige Adressen bittet man abzugeben Markt Nr. 9, bei **Madame Claus.**

Gesucht wird eine Wohnung von zwei Stuben, zwei Kammern, Küche und Zubehör, in freundlicher Lage der Vorstadt, möglichst vor Johannis zu beziehen, im Preise von 100 Thlr. Adressen unter J. C. D. No. 15. in der Expedition dieses Blattes.

Hierzu eine Beilage.

# Beilage zu Nr. 162 des Leipziger Tageblattes.

Freitag, den 11. Juni 1847.

## Um damit zu räumen

offerire ich, bei Abnahme von einigen Pfunden,

**Maryland** Decker ff. Yellow à 13 Ngr.,  
**Maisville** do. 9 Ngr.,  
**Seedleaf** do. von ganz vorzüglicher Qualität 11 Ngr.,  
**Domingo** do. ausgezeichnet zart und gut 14 Ngr.,  
**Cabannas** do. do. do. 1 1/12 Thlr., Einlage und Umblatt à 14 Ngr.,

**Cuba** Einlage und Umblatt 10 Ngr.,  
**Brasil** Aufarbeitetafack 7 1/4 Ngr.,  
**Portorico** Umblatt und Einlage 6 1/4 Ngr.,  
**Amerksforter** Bestgut 7 1/2 Ngr.,  
**Pfälzer** 1845er Decker pr. Etr. 15 Thlr.,  
do. Einlage mit Umblatt 11 1/2 Thlr.,  
do. Umblatt mit Decke 12 3/4 Thlr.

Für gute Qualität und gutes Brennen aller Sorten stehe ich ein.  
**Hermann Melzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

In meinem Gewölbe, Hainstraße Nr. 28, sollen sämtliche Vorräthe von sehr schönen Kleidungsstücken billig ausverkauft werden.  
**Sam. Chr. Soper**.

**Verkauf.** Ein in der Nähe bei Leipzig gelegenes Grundstück in lebhafter Lage, bestehend aus einem herrschaftlich elegant eingerichteten Wohnhause, nebst zwei dergl. Nebengebäuden und großem Garten mit Pavillon und überbauter Regelpflanzung, einer Wagenremise und Pferdestall, soll Besitzveränderungshalber sofort verkauft werden. Das Nähere wird ertheilt: Reichsstraße Nr. 51, 1 Treppe.

**Zu verkaufen** ist billig ein Schrank mit mehreren Kästen, Nußbaumholz (altes Meisterstück). Zu erfragen Gewandgäßchen Nr. 1, 3 Treppen.

Eine Partie Pflastersteine werden zu kaufen gesucht: Frankfurter Straße Nr. 21, 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum 1. Juli eine Köchin, welche mit guten Zeugnissen versehen ist: Burgstraße Nr. 23.

**Anerbieten.** Ein junger gut empfohlener Mann, der **Buchführung** kundig, sucht in einem hiesigen Geschäft unter bescheidenen Ansprüchen eine Stellung. Auch würde derselbe **kleine Geschäftsreisen** gern übernehmen. Näheres ertheilt **Julius Knöfel**, Markt Nr. 5, 2. Etage.

**Gesuch.** Ein junger Dekonom, welcher 3 Jahre die Landwirtschaft praktisch erlernte und bereits 1 1/2 Jahr als Volontair conditionirte, sucht **so bald als möglich** eine Stelle als Unterverwalter. Gültige Offerten erbittet man unter der Adresse **H. M. N. poste restante Lommaizsch**.

**Zu miethen gesucht** wird eine freundliche Stube nebst Schlafkammer ohne Meubels für einen pünctlich zahlenden Herrn in der Nähe des Rosplatzes zu Johannis oder Michaelis. Adressen sind abzugeben Rathsholzhof Nr. 7.

Ein kleines Familienlogis, entweder Frankfurter Straße oder Nähe der alten Burg gelegen, für den Preis von 32—34  $\mathcal{F}$  wird zu Johannis oder Michaelis gesucht. Näheres Brühl im Tiger 1 Treppe, im Hofe rechts bei Herrn **Winkler**.

**Zu miethen gesucht** und wo möglich den 1. Juli a. c. zu beziehen werden von zwei Herren zwei schön meublirte Zimmer nebst Schlafcabinet, jedoch nicht über 2 Treppen hoch. Desfallsige Adressen nimmt die Expedition d. Bl. unter A. W. entgegen.

## Wohnungsvermiethung.

In dem in der Weststraße neben der katholischen Kirche gelegenen neuen Hause ist noch zu vermieten und nach Befinden sogleich zu beziehen:

eine Wohnung, aus 11 heizbaren Zimmern, eine dergl. aus 8 und eine aus 5 Zimmern bestehend, nebst allem nöthigen Zubehör. — Stallung für Pferde und Wagenremise kann gleichfalls auf Verlangen mit abgegeben werden. — Auch sind daselbst noch mehrere, sehr zweckmäßig eingerichtete Oberlagen zu vermieten. — Nähere Auskunft ist bei mir in gedachtem Hause zu erhalten.  
**J. S. Siegel**, Maurermeister.

**Ein Gewölbe in der Grimma'schen Straße** ist von Ostern 1848 zur Vermietung gegeben.

**W. Krobisch**, Localcomptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2.

**Zu Johannis oder Michaelis zu vermieten:** Eine erste Etage zu 250 Thlr. jährlich: Königsstraße Nr. 18, eine Treppe links.

Ein erhöhtes Parterre mit Garten zu 150 Thlr. jährlich: Inselstraße Nr. 14, Vorderhaus, parterre rechts.

In Reuditz, Grenzgasse Nr. 82, ist die freundliche und bequeme Parterrewohnung von 3 Stuben, mehreren Kammern und übrigem Zubehör für 120 Thlr. zu vermieten und zu Johannis zu beziehen. Garten kann auch dazu gegeben werden. Näheres beim Besitzer Katharinenstraße Nr. 15, dritte Etage.

**Ein kleines freundliches Stübchen** mit Meubles, meßfrei, ist zu vermieten und nächsten Monat oder auch eher zu beziehen. Preis jährlich 20 Thaler. Näheres Brühl, goldene Gule, Vorderhaus, 3 Treppen

**Zu vermieten** ist in der Nicolaistraße Nr. 53 in der zweiten Etage ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafkammer vorn heraus an geehrte Herren Beamte oder Handlungsbevollmächtigte. Zu erfragen ebendasselbst in der 1. Etage.

### \* Reichsstraße Nr. 25 \*

sind einige Zimmer an ledige Herren billig zu vermieten.

In der Burgstraße Nr. 25, 1 Treppe hoch, ist eine gut ausmeublirte Stube nebst Schlafcabinet sogleich zu vermieten und das Nähere daselbst.

**Zu vermieten** und sogleich oder zu Johannis zu beziehen ist ein gut meublirtes Zimmer mit gesunder Schlafkammer: Ritterstraße Nr. 5 (Melone) Mittelgebäude 3 Treppen hoch.

Mehrere Logis in der Petersstraße, Zeiger Straße und in Reichels Garten kann zu Miethpreisen von 80—170 Thlr. zur Vermietung nachweisen  
**Adv. A. König**, Hainstraße 31.

In dem v. Planis'schen Hause, Inselstraße Nr. 14 (153 B), ist die erste Etage, bestehend aus 11 Zimmern, auch Kammern, 2 Küchen und andern Räumen, so wie eine Gartenabtheilung, auf Michaelis d. J. zu vermieten.

In demselben Hause 4 Treppen hoch ist ein kleines Logis, nämlich 1 Stube mit 2 Kammern, Küche und Holzplätzchen, billig zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. Der Hausmann **Stichel** giebt Auskunft.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte Stube: Neukirchhof Nr. 12, rechts 4 Treppen.

Es sind zwei Schlafstellen offen: Nicolaistraße Nr. 11, zwei Treppen rechts.

Eine Stube mit Atkoven und Holzstall ist zu vermieten: kleine Windmühlenstraße Nr. 5, 4 Treppen.

## Zu vermietthen

ist nahe am Markt eine Etage von 3 Stuben vorn heraus nebst allem Zubehör, diese Michaelis, kann aber schon in den ersten Tagen des Septembers bezogen werden. Näheres in der Reichsstraße Nr. 13, 3te Etage zu erfahren.

**Zu vermietthen** ist sogleich an ledige Herren eine meublierte Etage: Zeiger Straße Nr. 9/816, 2 Tr. rechts vorn heraus.

Eine Etage mit freundlichem Schlafverhältnis und allen Bequemlichkeiten versehen, ist zu vermietthen: Königsplatz 1, 4 Tr.

**Zu vermietthen** und sogleich zu beziehen ist billig eine freundlich meublierte Etage, die Aussicht nach dem Markte: Petersstraße, Stadt Wien, dritte Etage vorn heraus.

Eine freundliche und geschmackvolle Etage nebst Kammer, beides mit der angenehmsten Aussicht nach der Promenade, fein meubliert, ist vom 1. Juli an an solide Herren von der Handlung, Beamte oder sonstig Angestellte zu vermietthen: Neukirchhof Nr. 34/257, 4. Etage.

**Zu vermietthen** ist ein schönes ausmeubliertes Zimmer mit Alkoven an ledige Herren. Auch ist eins als Schlafstelle zu beziehen: große Fleischergasse Nr. 25, 1. Etage.

**Zu vermietthen** ist ein freundliches Stübchen an ein anständiges Frauenzimmer. Große Funkenburg bei Herrn Paas zu erfahren.

**Zu vermietthen** sind ein wohleingerichtetes Familienlogis von Johannis oder Michaelis an, eine Niederlage und zwei Böden mit Aufzügen sofort durch  
Adv. **Mißky**, Neumarkt Nr. 17.

**Zu vermietthen** ist von Johannis ein kleines Familienlogis im Hofe 1 Treppe hoch, so wie auch eine Etage vorn heraus in der 1. Etage nebst Alkoven. Zu erfahren Neukirchhof 40/276, 1. Et.

Ein freundliches Stübchen im Peterszwinger Nr. 10 eine Treppe ist an ein solides Frauenzimmer zu vermietthen.

**Zu vermietthen** und sogleich oder zu Johannis zu beziehen ist in meinem Hause, Neukirchhof Nr. 43, die zweite und dritte Etage, so wie parterre eine Feuerwerkstätte für jeden Professionisten passend. Das Nähere bei mir selbst.  
**Tobias Keil**, Katharinenstraße Nr. 2.

Eine freundliche Schlafstelle ist für ein solides Frauenzimmer offen: Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 9, 1 Treppe.

**Zu vermietthen** ist von Johannis eine Etage mit Schlafkammer (mit oder ohne Meubles) an einen oder mehrere Herren: Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 5, 2 Treppen vorn heraus.

**Zu vermietthen** sind sogleich 2—3 meublierte Zimmer an der Promenade, in der Nähe der beiden Bahnhöfe. Zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

A, B. Zwei an der Promenade äußerst angenehm gelegene, mit allem Zubehör, auch mit Gartenvergnügen versehene große Familienwohnungen sind nächste Michaelis, auch früher zu vermietthen durch den Agent **C. L. Blatzpiel**, Lurgensteins Garten.

Eine fein meublierte Etage mit Schlafzimmer (Gartenausicht) ist zu Johannis zu vermietthen: kleine Windmühlengasse Nr. 12 im Hofe rechts eine Treppe.

Zwei Stuben — getrennt — sind zu vermietthen: Dresdner Straße Nr. 55, 3 Treppen vorn heraus.

**Zu vermietthen** ist von Johannis ab das Parterre und die erste Etage in Nr. 12 auf der großen Fleischergasse, zu einer Schenkwirtschaft passend. Nähere Auskunft daselbst 2 Treppen.

**Zu vermietthen** ist wegen Umzugs ein freundliches Familienlogis mit herrlicher Aussicht: Neudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 55, nahe an dem großen Kochengarten.

**Zu vermietthen** ist eine ausmeublierte Etage, auch i daselbst eine freundliche Schlafstelle offen: lange Straße 12, 3 Tr.

**Zu vermietthen** ist an einen Beamten oder einen Herrn von der Handlung eine meublierte Etage nebst Schlafkammer vorn heraus. Näheres Dresdner Straße Nr. 9.

Verhältnisse halber ist ein Logis zu Johannis zu vermietthen, bestehend aus einer Etage, 2 schönen Kammern, Küche, Keller und Holzstall. Näheres in Neudnitz, neuer Umbau, letzte Straße Nr. 131, eine Treppe hoch.

**Vermietzung.** Im Eckhause des Marktes und Thomastgäßchen Nr. 1 ist sogleich oder Johannis in der dritten Etage eine schöne Etage mit Alkoven an einen oder zwei Herren von der Handlung zu vermietthen und Näheres daselbst zu erfahren.

Von Johannis ab sind noch zwei kleine Familienwohnungen à 38  $\frac{1}{2}$  u. 26  $\frac{1}{2}$  zu vermietthen in Nr. 51/52 Frankfurter Straße.

**Zu vermietthen** ist ein Zimmer mit Cabinet, gut meubliert: Ritterstraße Nr. 39, 3 Treppen.

### Vermietzung.

Die erste Etage in Nr. 2 der Quersstraße von 5 Stuben mit Kammern, Küche, Keller, Garten, auf Verlangen auch Stallung dazu, so wie ein Handlungslocal parterre ebendasselbst ist getrennt oder zusammen von Michaelis d. J. zu vermietthen durch  
Adv. **Wachs**, Ritterstraße Nr. 14.

**Vermietzung.** Eine gut meublierte Etage eine Treppe vorn heraus ist von jetzt an an einen soliden Herrn zu vermietthen: Frankfurter Straße Nr. 8, Mühlgraben.

**Zu vermietthen** sind in Lindenau mehrere kleine Familienwohnungen, worunter eine vorzüglich zur Bäckerei passend. Näheres bei **Plaeyer** daselbst in Nr. 48.

Eine meublierte Etage mit Schlafkammer ist an einen ledigen Herrn billigst zu vermietthen: Reichsstraße Nr. 38, 3. Etage.

## Grosse Funkenburg.

Heute Freitag den 11. Juni starkbesetztes Concert.  
Anfang 6 Uhr. **J. G. Hauschild.**

### Einladung.

Zu dem heute bei mir stattfindenden Concert und warmen Abendessen, portionenweis, ladet ergebenst ein  
**C. G. Paas** auf der großen Funkenburg.

### Insel Buen Retiro.

Heute Concert. Overture z. D. Lichtenstein, Finale aus derselben Oper von Lindpaintner, Solo für die Clarinette von Kalliwoda, Herztöne-Walzer v. J. Strauß, Maitrankgalopp v. C. Mayer. Das Musikchor unter Direction von J. Lopiſch.

### Buen Retiro.

Heute Freitag starkbesetztes Concert.  
**C. W. Grohmann.**

### Gosenthal.

Heute Freitag Cotelettes mit Allerlei, wozu ergebenst einladet  
**C. Bartmann.**

### Einladung.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknöcheln, so wie zu Cotelettes mit Allerlei ergebenst ein.  
**Demichen** im Gräflichen Locale zu Cütrichsch.

### Gosenschenke in Cütrichsch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknöcheln mit Thüringer Klößen ergebenst ein  
**A. Seyser.**

## Felsenkeller bei Lindenau.

Heute Freitag den 11. Juni **Militair-Concert** vom Musikchore des zweiten Schützenbataillons. Anfang 6 Uhr.

### Heute Freitag Großes Extra-Concert in Stötteritz vom Chore des 12. Husaren-Regiments aus Merseburg (20 Mann in Uniform),

wobei ich mit verschiedenen warmen Speisen (worunter Allerlei), Kirsch-, Stachelbeer- und mehreren Kaffeeluchen und guten Getränken aufwarten werde. Anfang 4 Uhr. Entree nach Belieben. **Schulze.**

**Mey's Kaffeegarten.** Heute Abend Wurstsuppe und Allerlei.

**In Brose's Restauration** heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen.

### Extra-Concert

mit Horn, aufgeführt vom Musikchore des 3. Schützenbataillons, künftigen Sonntag den 13. Juni

### im Herrschaftlichen Garten zu Thallwitz,

wozu ich hiermit ergebenst einlade und mit Speisen und Getränken bestens aufwarten werde.

**C. Heinze,** Gastwirth zum Neussischen Hof.

### Gasthof in Lindenau.

Heute Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, wozu ergebenst einladet **C. Jahn.**

### Oberschenke in Gutritsch.

Heute Schweinsknöchelchen mit Klößen. **C. Müller.**

Heute Abend ladet zu Cotelettes mit Allerlei ergebenst ein **J. G. Henze** in Reichels Garten.

Heute Abend ladet zu Pökelschweinskeule mit Klößen ergebenst ein **C. S. Dieze,** große Fleischergasse Nr. 13.

**Gothischer Saal.** Heute Abend 7 Uhr warmen Speckluchen. **G. Hübne.**

Heute halb 9 Uhr Speckluchen bei **C. F. Sauer,** Reichsstraße.

Heute früh 8 Uhr Speckluchen am niedern Park bei **J. C. Ohme.**

Heute früh 9 Uhr Speckluchen bei **J. G. Bernhardt,** kl. Fleischergasse, rother Krebs.

Heute früh halb 9 Uhr Speckluchen bei **Karl Birkner,** Neumarkt Nr. 13/21.

Morgen früh 9 Uhr Speckluchen bei **Brenner.**

Bei dem heutigen Exerciren empfehle ich mich meinen wertheften Cameraden mit einem guten Glase Lützschener Lagerbier. **A. G. Sommer,** Schenkewirth.

NB. Im zweiten Best von Soblis herein.

### Omnibus nach Grimma

Sonntag den 13. Juni.

Billets à 20 Ngr. sind im Gasthause zum goldnen Hahn, Hainstraße, in Empfang zu nehmen.

**Verloren** wurden gestern von der Schloßgasse über den Neumarkt bis auf die Quersstraße 4 Thlr. Cassenscheine. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen Belohnung Quersstr. 21 abzugeben.

Verlaufen hat sich eine junge Wachtelhündin, schwarz gefleckt. Abzugeben gegen gute Belohnung bei Herrn **Bernstein,** Ritterstraße Nr. 38.

**Verlaufen** hat sich ein junger Hund (Doppelnase) schwarzgrau mit vier weißen Füßen. Es wird gebeten denselben gegen Belohnung abzugeben: kleine Windmühlengasse Nr. 1.

**A. L. R. 5. liegt ein Brief zur Abholung.**

Diejenigen, welche noch Pfänder bis 1. August 1846 bei mir haben, werden ersucht, dieselben binnen sechs Wochen einzulösen, widrigenfalls diese Pfänder gerichtlich taxirt und zur Auction gegeben werden. Leipzig, den 8. Juni 1847.

**Rudolph Fries.**

### Nothige Bekanntmachung.

Am 1. d. M. ist eine Glanzwiche in Büchsen und Schachteln zur Probe ausgegeben worden, wo die Etiquette auf den Büchsen meiner Etiquette ganz ähnlich ist. Ich bitte, meinen Namen zu beachten, damit jenes Fabrikat nicht mit dem meinigen verwechselt wird. **G. Magaz** in Volkmarisdorf.

### Dank für die Unterstützung der Abgebrannten zu Wernigerode.

Die Feuersbrunst, von welcher Wernigerode in der Nacht vom 28. zum 29. März d. J. betroffen worden ist, hat bei mehren Einwohnern Leipzigs eine thätige Theilnahme an dem Unglücke der armen Abgebrannten geweckt, und es sind nicht nur ansehnliche Beiträge von Geld und Kleidungsstücken zur Unterstützung der Abgebrannten von einzelnen Personen, sondern auch durch veranstaltete Sammlungen bei dem unterzeichneten Vereine eingegangen.

Wir sagen allen milden Gebern und insonderheit denen, welche sich mit so gutem Erfolge den Sammlungen unterzogen haben, unsern innigsten Dank für ihre hilfreiche Unterstützung, wodurch es möglich wurde, die Noth vieler Unglücklichen zu lindern, und wir erkennen es mit dem tiefsten Dankgeföhle an, daß bei den drückenden Zeitumständen, welche an jedem Orte die Mildthätigkeit für die eigenen Hilfsbedürftigen so sehr in Anspruch nehmen, aus Leipzig dennoch für eine Stadt des Auslandes eine so ansehnliche Hilfe kam. Gott segne alle milden Geber für das, was sie an Wernigerode gethan haben!

Wir bescheinigen hiermit dankbar den Empfang folgender Geldbeiträge und Kleidungsstücke:

1) Von Ihrer Erlaucht der Frau Gräfin Heinrich II. Reuß gesammelt nebst eigenem Beitrage 89 Thlr.

2) Von Herren Gebrüder Felix 20 Thlr. und durch selbige gesammelt von der Familie A. 5 Thlr., Amalie 10 Thlr., A. G. B. 20 Thlr., R. F. C. 1 Thlr., C. & C. 15 Ngr., D. D. 10 Thlr., A. L.

F. sen. 10 Thlr., Dr. H. 5 Thlr., J. J. 2 Thlr., L. 6 Thlr., C. M. & Comp. 10 Thlr., P. v. 1 Thlr., S. R. 3 Thlr., M. F. R. 3 Thlr., S. S. 1 Thlr., R. S. E. S. 1 Thlr., J. G. S. 1 Thlr., J. S. 2 Thlr., et al. Th. 1 Thlr., R. W. 5 Thlr., J. S. W. 1 Thlr., J. 15 Ngr., S. & Comp. 1 Thlr., Ein Ungenannter 1 Thlr. 16 Ngr., in Summa **91 Thlr. 26 Sgr.** Kleidungsstücke 1 Packet von E. K., 1 desgl. von J. S., 1 von R., 1 von einem Ungenannten, 1 desgl.

3) Von Kettenteil & Comp. gesammelt nebst eigenem Beitrage 200 Thlr. 25 Ngr. Kleidungsstücke 1 Kiste P., 1 Colli H. W. S., 1 Ballot, Hutschachteln K. I. u. II.

4) Von Hammer & Schmidt gesammelt, nebst eigenem Beitrage 61 Thlr. 27 Ngr. 6 Pf. und Kleidungsstücke, und zwar: Von Rosalie K. 5 Ngr. 6 Sgr., Menz & Comp. 1 Thlr., Dr. Göschen 2 Thlr., C. A. F. 1 Thlr., E. T. 20 Ngr. nebst 1 Packet Sachen, Familie Berndt 10 Thlr., Dr. R. 1 Thlr. 10 Ngr., G. 10 Ngr., E. H. 1 Thlr., Dr. Winkler 1 Thlr., Dr. Pöpping in Sera 2 Thlr., A. E. K. 3 Thlr., D. 10 Ngr., L. J. 2 Thlr. 10 Ngr. nebst 1 Packet Sachen, E. S. 25 Ngr., C. S. 12 1/2 Ngr., F. v. R. 1 Thlr., J. G. B. 20 Thlr., H. & S. 5 Thlr., E. S. in Zwickau 3 Thlr., von Herrn Ferd. Ulrich 1 Thlr. und durch ihn von J. S. 1 Thlr. und 15 Ngr., Mad. F. 2 Thlr., Justus 1 Thlr. 5) Von dem Herrn Freiherrn v. Lindensthal 5 Thlr. 6) Von Herrn Liebert 5 Thlr. 7) Von dem Hrn. Freiherrn Max v. Speck-Sternburg 5 Thlr. 8) Von dem Papierhändler Herrn Flinsch 10 Thlr. 9) Von den Herren Berger & Voigt 10 Thlr. 10) Von den Herren Gustav & Ed. Sumpel 5 Thlr. 11) Von verschiedenen Messfremden durch Herrn Kaufmann Friisch aus Wernigerode gesammelt an Waaren und Geld im Werthe 47 Thlr. 10 Ngr.

**in Summa 589 Thlr. 28 Ngr. 6 Pf.**

Wernigerode, den 7. Juni 1847.

Der Verein zur Unterstützung der Abgebrannten zu Wernigerode.

Namens desselben die Vorsitzenden:

**v. Hoff, Schöbl, Mohr, Kallenbach,**  
Confiliorialrath Regierungsrath. Stadtrichter. Oberlehrer.

**Berichtigung.** Die im vorgestrigen Tageblatt angegebene 18 Thlr. 5 Ngr. 2 Pf. sind zwar von 4 Dienstmädchen aus Professoren-Familien eingesammelt worden; doch haben dazu auch Dienstmädchen aus andern Familien beigetragen.

Für die Nothleidenden im Obererzgebirge sind uns noch ferner übergeben und an den Hülfverein zu Schwarzenberg abgeliefert worden:

2 1/2 von D. K.; 2 1/2 A. K.; 1 1/2 W.; 1 1/2 E. F.; 1 1/2 P. B.; 1 1/2 R. M.; 20 Ngr. D. T. nebst 1 Pack Sachen von B. S., wofür wir den edlen Gebern im Namen der Unglücklichen herzlich danken. Leipzig, den 10. Juni 1847.

**Groß & Comp.**

Statt besonderer Meldung zeige ich hiermit an, daß gestern Abend meine gute Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden worden ist.

Leipzig, am 10. Juni 1847.

**Wilhelm Eduard Ehrhardt.**

Gestern Abend wurde meine Frau, geb. Höffer, von einem gesunden Knaben schnell und glücklich entbunden.

Leipzig, den 10. Juni 1847.

**Fr. Ed. Schneider.**

Heute wurde meine geliebte Frau **Wilhelmine**, geborne **Brandt**, zwar schwer, doch glücklich von einem kräftigen Mädchen entbunden. Den 10. Juni 1847.

**Franz Ignaz Hortscht, Schneidermeister.**

Heute raubte uns der unerbittliche Tod unsere gute **Margdalene** in einem Alter von 1 Jahr 2 Monaten. Theilnehmenden Verwandten und Freunden nur hierdurch zur Nachricht. Leipzig, den 9. Juni 1847. **Carl Büchner** nebst Frau.

Heute Morgen 2 Uhr entriß uns der Tod unsern kleinen theuern **Rudolph**, was wir lieben Freunden und Verwandten andurch mit der Bitte um stilles Beileid anzeigen.

Leipzig, den 10. Juni 1847. **Adv. Thümler** nebst Frau.

Nach dreitägigen schweren Leiden verschied sanft heute Morgen nach 3 Uhr unsere geliebte **Pauline Agnes** im 4 1/2. Lebensjahre. Diese traurige Nachricht widmen hiermit Verwandten und Freunden Leipzig, den 10. Juni 1847.

**Christian David Schaerling.**

**Wilhelmine Schaerling geb. Kresschmar.**

## Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 13° R.

### Einpässirte Fremde.

Argyropatro, Rent. v. Bukarest, S. de Bav.  
Albrecht, Dekon. v. Zahndhausen, S. garni 557.  
Bräutigam, Part. v. Berlin.  
Binder, Rent. v. New-York, und  
Bavenstedt, Senator, D., v. Bremen, S. de Bav.  
Baumann, Kfm. v. Freiberg, und  
Beberich, Kfm. v. Hamburg, Palmbaum.  
Bartmann, Kfm. v. Frankf. a/M., S. de Saxe.  
Baals, Part. v. Pagenhardt, und  
Baals, Part. v. Heidenheim, St. Mailand.  
Bachmann, Part. v. Altenburg, goldnes Sieb.  
Bepoldt, Comm.-Rath. v. Dessau, S. de Ruffie.  
Konstantin, Ger.-Dir. v. Zeitz, Münchner Hof.  
Comam-no, Rent. v. Bukarest, Hotel de Bav  
Cubbe, Reg.-Rath v. Berlin, Stadt Gotha.  
Duquesne, Gbes. v. Paris, Hotel de Baviere.  
Doru, Baumstr. d. Zeitz, Münchner Hof.  
Dreutler, Kfm. v. Sidnen, Hotel de Ruffie.  
Edlund, Kfm. v. Neudöping, Hotel de Saxe.  
Frölich, Kfm. v. Hof, Stadt Gotha.  
Franke, Redakt. v. Berlin, gr. Blumenberg.  
Fournier, Fabr. v. Dresden, St. Breslau.  
v. Gottsch, Frau, v. Frankf. a/D., Münch. Hof.  
Gartoni, Kfm. v. Hamburg, St. London.  
Gähwiller, Kfm. v. St. Gallen, St. Gotha.  
Hohn, Fräul., v. Stuttgart, Stadt Gotha.  
Haudold, Fabr. v. Chemnitz, Hotel garni 557.  
Heymann, Kfm. v. Mannheim, gr. Blumenb.  
Hagedorn, Kfm. v. Dresden, Hotel de Bav.  
Hammann, Ingen. v. Ottendorf, Palmbaum.  
Herbst, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Ruffie.

Hälschner, Justizrath v. Hirschberg,  
Hälscher, Kfm. v. Berlin, und  
Herzramph, Control. v. Slogau, S. de Saxe.  
Hoffmann, Fräul., v. Ansbach, und  
Hahn, Gbes. v. Freudenpessingen, St. Breslau.  
Hermann, Kfm. v. Altenburg, Münchner Hof.  
Just, Kfm. v. Chemnitz, Hotel garni 557.  
Junack, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.  
Jana, Negoc. v. Paris, Hotel de Baviere.  
Jäschky, Kfm. v. Zwickau, St. Dresden.  
Kuhn, Fräul., v. Brehna, Johannisgasse 10.  
König, Kfm. v. Altenburg, und  
Körting, Kfm. v. Göthen, goldnes Sonne.  
Kalbau, Pred. v. Segelitz, Hotel de Saxe.  
v. Kotte, Part. v. Erfurt, Stadt Gotha.  
Knobloch, Fabr. v. Wehrsdorf, Tiger.  
Kling, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Berlin.  
Kruze, Fräul., v. Augsburg, St. Breslau.  
Kreiert, Kfm. v. Ruffin, St. London.  
Kesser, Commerz.-Rath v. Altona, St. Hamb.  
Lauter, Dekon. v. Bornstedt, St. Mailand.  
Mittag, Fabr. v. Spremberg, und  
Mammen, Kfm. v. Plauen, St. Hamburg.  
Menge, Maurermeister v. Weimar, und  
Menge, Archt. v. Berlin, Stadt Berlin.  
Marbach, Kfm. v. Düsseldorf, Palmbaum.  
Mollencour, Kfm. v. Manchester, Hotel de Bav.  
Maltitz, Part. v. Frankf. a/M., S. de Saxe.  
Neuß, Frau, v. Bilitz, Martenstr. 3.  
Neu, Roshdir. v. Pomm, weißer Schwan.  
Raundorf, Gbes. v. Pregelitz, grüner Baum.

Otto, Part. v. Freudenpessingen, St. Breslau.  
Papa, Rent. v. Bukarest, Hotel de Baviere.  
Pfass, Ingen. v. Chemnitz, gr. Blumenberg.  
Peterson, Rent. v. Berlin, Hotel garni 557.  
Ravene, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
Rühle, Fabr. v. Waldheim, Stadt Dresden.  
Reichel, Künstler v. Darmstadt, S. de Saxe.  
Rüdiger, Instrumentm. v. Neusalz, schw. Kreuz.  
Schäfer, Kfm. v. Mainz, und  
Schroder, Kfm. v. Frankf. a/D., St. Breslau.  
Schlesinger, Kfm. v. Hamburg, und  
Schulze, Kfm. v. Ruffin, St. London.  
Schmidt, Kfm. v. Weiskensfeld, Elephant.  
Spengler, Fabr. v. Glauchau, Münchner Hof.  
Simon, Part. v. Däben, goldnes Sieb.  
Schmidt, Exped. v. Berlin, gr. Blumenberg.  
Schwabe, Schausp. v. Ansbach, St. Breslau.  
v. Sandersleben, Baron, v. Neubau, Weststr. 1668.  
Straub, Kfm. v. Annonay,  
Schumann, Kfm. v. Düsseldorf, und  
Schwarz, Kfm. v. Fulda, Hotel de Baviere.  
Selle, Fabr. v. Waldheim, Stadt Dresden.  
Schönticht, Kfm. v. Weitz, Tiger.  
Twechuh, Kfm. v. Amsterdam, S. de Bav.  
Thode, Kfm. v. Dresden, Hotel de Saxe.  
Wittich, Part. v. London, Hotel de Baviere.  
Webb, Kfm. v. Manchester, Hotel de Bav.  
Wiede, Kfm. v. Plauen, und  
Weber, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.  
Wälke, Kfm. v. Eibing, goldner Hahn.  
Wolf, Kfm. v. Dresden, weißer Schwan.

Druck und Verlag von **C. Polz.**